Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mayer-Sonderausstellung zur «Heimtextil»

Vom 10. bis 13. Januar 1990 veranstaltet die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH – parallel zur Frankfurter «Heimtextil» – eine Sonderausstellung, auf der die neuesten Kettenwirkautomaten und Raschelmaschinen zur Herstellung von Heim- und Haustextilien sowie von Polsterstoffen zu sehen sein werden. Ausserdem haben die Fachbesucher die Möglichkeit, einen Einblick in das Mayer-Schär-, Zettel- und -Kettstreckanlagen-Programm zu erhalten. Zur Besichtigung steht auch das Kreuzspulautomaten-Fertigungsprogramm, d.h. Teppichgarn-Kreuzspulautomaten, Restgarnspuler, Fachautomaten, Verbundsysteme usw. Ergänzt wird die Ausstellung durch umfangreiche Stoffkollektionen.

Die Heimtextil-Sonderausstellung findet im Mayer-Vorführtechnikum in Obertshausen statt. Besucher der «Heimtextil» haben die Möglichkeit, vom Frankfurter Messegelände mit einem Mayer-Zubringerbus nach Obertshausen zu fahren. Der Bus wartet auf dem Parkplatz zwischen den Hallen 9 und 10 am Ende der Via Mobile. Abfahrt ist jeweils um 9, 11, 13 und 15 Uhr (am Samstag nur um 9 und 11 Uhr).

11. Interkama, Düsseldorf

Interkama in ihrer führenden Position bestätigt: noch mehr Besucher, vor allem aus dem Ausland. Automatisierungssysteme werden «intelligenter».

Nach sechstägiger Dauer ging am 14. Oktober 1989 die elfte Interkama – Innovationsmarkt für Messen und Automatisieren – in Düsseldorf erfolgreich zu Ende. Über 100 000 Besucher aus 55 Ländern der Erde – von Ägypten bis Venezuela – informierten sich in der Ausstellung, den Ausstellerseminaren, den Sonderschauen «Lehre und angewandte Forschung» und «Qualifikation im Beruf» sowie dem Kongress über den Stand und die Zukunftstrends der Mess- und Automatisierungstechnik. Die grosse Mehrheit (89 Prozent) der Besucher – deren Hauptinteresse Sensoren und Mess- und Prüftechnik 60 Prozent), Steuerungs- und Regeltechnik (60 Prozent) und Leit- und Automatisierungssystemen (40 Prozent) galt – beurteilten die Interkama 89 mit sehr gut bis zufrieden.

Von den Besuchern kamen über 22 Prozent aus dem Ausland. Davon etwa vier Fünftel aus Europa, wobei die EG-Länder fast die Hälfte dieser Besucher stellten. Eine gleichmässige Verteilung von jeweils etwa drei Prozent entfiel auf die Besucher aus Nordamerika, Mittel- und Südamerika, Asien, Afrika sowie Australien und Neuseeland. Mit einem Auslandsbesucher-Zuwachs um zehn Prozent weist die Interkama 89 jetzt einen für diese Branche bemerkenswert hohen internationalen Besucheranteil aus. Damit sind die Bemühungen um Pflege und Weiterentwicklung der Auslandsmärkte, besonders in Übersee, bestätigt.

Der zweitägige Kongress wurde von den Teilnehmern gut angenommen. Hier nehmen Praxisnähe, wissenschaftliches Niveau und Systematik der Vorträge fühlbar zu. Ebenso bestätigte die rege Nutzung der Ausstellerseminare (rund 6000 Hörer) den Informationsbedarf im engen Dialog zwischen Hersteller und Anwender.

Zwei Drittel der 1506 Aussteller aus 33 Ländern beurteilten ihren geschäftlichen Erfolg auf der Interkama 89 als sehr gut bis gut. Gerade die fachliche Qualifikation und Entscheidungskompetenz der Besucher wurde von 97 Prozent der Aussteller besonders hervorgehoben. Fast zwei Drittel der Besucher kamen aus der Industrie – vor allem aus den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik, der chemischen Industrie sowie dem Maschinenbau. Zehn Prozent kamen aus der Energiewirtschaft und acht Prozent von Universitäten und Instituten. Mehr als zwei Drittel der Aussteller konnten durch ihre Teilnahme an der Interkama 89 neue, interessante Kontakte knüpfen.

Grosse Resonanz fand die Sonderschau «Lehre und angewandte Forschung», die einen in Qualität und Quantität deutlich gewachsenen Zuspruch hatte. Gegenüber der Interkama 86 war ein höheres Interesse an ganz konkreten Problemlösungen zu verzeichnen. Der Sonderstand «Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Prozesstechnik» wie auch die Sonderausstellung «Qualifikation im Beruf» fanden auf Anhieb so grossen Anklang, dass sich die Arbeitsgemeinschaft Interkama entschlossen hat, diese zukünftig als festen Bestandteil in die Interkama zu integrieren.

Vor allem in folgenden Bereichen erwies sich die Interkama 89 als richtungsweisend:
- Im Bereich der Verfahrenstechnik und der chemischen Prozesse setzt sich die Tendez zu prozessnahen, intelligenten Systemen fort.
- Bei den Mess- und Analysegeräten fiel die breite und zunehmende Ausrüstung mit Mikroprozessoren auf.
- In der Fertigungsautomatisierung hat sich die Entwicklung vor allem für einfacheres Bedienen und leichteres Beobachten beschleunigt.
- Breiten Raum nahm die Diskussion um offene, also die «herstellerübergreifende», Kommunikation ein.

Damit hat die Interkama ihre führende Position als internationaler Innovationsmarkt für Messen und Automatisieren bestätigt.

Die nächste Interkama findet im Herbst 1992 in Düsseldorf statt. Von den Trägerverbänden wurde Dr. Carl-Friedrich Reuther, Bopp & Reuther, Mannheim, zum neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Interkama und damit zum Präsidenten der Interkama 92 gewählt.

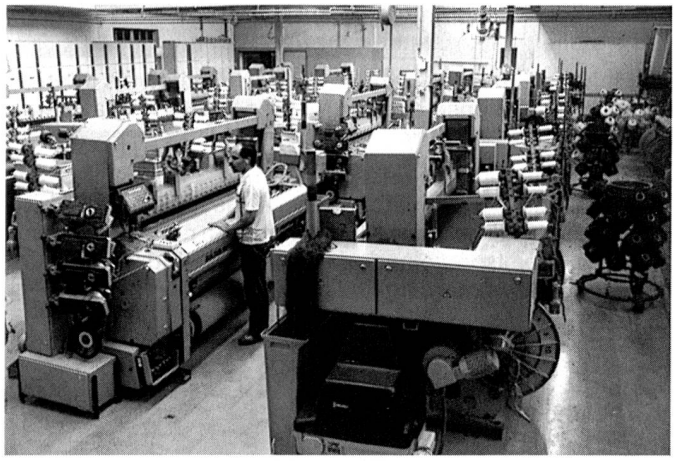
Geschäftsberichte

Bleiche AG auf Erfolgskurs

Die Bleiche AG, Zofingen/Schweiz, Hersteller modischer DOB- und HAKA-Wollstoffe, bilanziert Ende Juni. Das vollstufige Unternehmen darf auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 1988/89 zurückblicken. Der Verkauf lag um 20% höher als im Vorjahr und erreichte bei 3,9 Millionen Metern 71 Millionen Schweizer Franken Umsatz im Stammhaus, dies mit 450 Mitarbeitern. Die vier Dienstleistungs-Tochterfirmen (Kammzugfärberei AG; Lofa AG, Stückfärberei; Modatex SA, Handelshaus; Telecom-Center AG Infor-

matik) erzielten weitere 15 Millionen Schweizer Franken Umsatz mit 100 Mitarbeitern. Den bemerkenswerten Aufschwung verdankt die Bleiche vor allem massiv verbesserter kreativer und technologischer Leistung. Die 90 % Export werden in 51 verschiedenen Ländern erzielt. Auf jedem Kontinent sind eigene, separate Verkaufsleiter im Einsatz. Die marktspezifisch orientierten Kollektionen basieren alle auf Grundgarnen der unternehmenseigenen Kammgarnspinnerei und heben sich dadurch von den üblichen Konkurrenzqualitäten ab.

Als Zielgruppe beliefert die Bleiche die Bekleidungsindustrie des gehobenen Genres, reine Luxusstoffe werden aus Preis- und Qualitätsgründen gemieden. Weltweite Konkurrenzfähigkeit kann nur durch einwandfreie Qualität, hohe Produktivität und optimalen Service, sprich Terminpräzision, erzielt werden. Alle drei Faktoren bedingen modernste technische Anlagen. Um dieselben zu gewährleisten, werden 5 % des Umsatzes jährlich investiert. Die Bleiche scheut sich dabei nicht, Neuland zu beschreiten. So laufen in Zofingen seit Januar 89 die ersten Sulzer-Rüti-Luftwebmaschinen im Buntsektor. Mit dieser Neukonstruktion wird die gegenüber herkömmlichen Projektilmaschinen doppelte Produktion erzielt. Die Anlage wird 1990 erweitert. Eine weitere Pionierleistung steht im Bereich Umweltschutz bevor, wird doch zum Jahresende eine in der schweizerischen Textilindustrie erstmals zur Anwendung gelangende Abluftnachverbrennungsanlage in Betrieb genommen. Die eine halbe Million Schweizer Franken teure Installation erfüllt die zukünftige Luftreinhalteverordnung zu 100 %.



Bleiche AG, Zofingen: neue Luftwebereianlage in Strengelbach

Maschinen sind wichtig, entscheidend aber sind letztendlich qualifizierte Mitarbeiter. Dementsprechend hoch ist der Stellenwert der Aus- und Weiterbildungsprogramme. In den Hauptbetriebsabteilungen sind vollamtliche Ausbildungsfachleute im Einsatz. Nur so wird die dauernd notwendige Know-how-Übertragung von Generation zu Generation gewährleistet.

An- und Verkauf von

Occasions-Textilmaschinen
Fabrikation von Webblättern

E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58
Telefax 085 7 63 13

Firmennachrichten

Auftrag für Ems-Inventa aus Thailand

Die Thai Taffeta Co. Ltd., Bangkok, hat der Ems-Inventa AG einen Auftrag für die Lieferung einer Nylon-6-Anlage erteilt.

Ems-Inventa AG – eine Tochtergesellschaft der in den Bereichen Polymere Werkstoffe, Feinchemikalien und Engineering tätigen Ems-Chemie Holding AG, Domat-Ems, Schweiz – wird im Rahmen dieses Vertrages folgende Leistungen erbringen: Planungs- und Ingenieurarbeiten, Ausbildung des Kundenpersonals, Einkauf und Lieferung der Maschinen und Einrichtungen, Montage- und Inbetriebnahme-Überwachung.

Der Auftragswert beträgt 38 Mio. Sfr. Die Anlage wird in der Nähe von Bankok errichtet und wird eine jährliche Leistung von 12 000 Tonnen Nylon-6-Garnen aufweisen. Die Produktionsaufnahme ist für Ende 1991 geplant.

Bereits im März 1989 hatte Ems-Inventa einen Grossauftrag in Thailand (82 Mio. Sfr.) für die Lieferung einer Polyester-Anlage an die Siam Polyester Co. Ltd., Bangkok, gemeldet.

Usogas in VSG integriert

Per 31. Dezember 1989 wird die Usogas, Genossenschaft für die Förderung der Gasverwendung, aufgelöst und in den VSG (Verband der Schweizerischen Gasindustrie) integriert. Die Usogas war seit 1931 die Informations- und Marketingzentrale der schweizerischen Gasindustrie. Die Fusion der beiden Organisationen erfolgt im Rahmen einer Restrukturierung und Straffung der gaswirtschaftlichen Zentralorganisationen.

Sämtliche Dienstleistungen der Usogas – Beratung über alle Arten von Gasanwendung, Werbung und Public Relations für Erdgas, Schulung der Mitarbeiter der Gasversorgungsunternehmen usw. – werden von den bisherigen Usogas-Mitarbeitern ab 1. Januar 1990 beim Verband der Schweizerischen Gasindustrie unverändert weitergeführt. Die Adresse bleibt: Grütlistrasse 44, 8027 Zürich, Telefon 01 288 31 31, Telefax 01 202 18 34, und ASIG, Rue Pichard 12, 1002 Lausanne, Telefon 021 312 93 35, Telefax 021 23 70 91.

Grundlagenwissen auffrischen

im Weiterbildungskurs Nr. 5 des SVT

Mittwoch, 24. Januar 1990, 09.30 Uhr
im Hotel Schwanen in Rapperswil

Fachleute aus dem In- und Ausland
informieren Sie über

Synthetische Rohstoffe
Grundbegriffe und Technologie